

# Inhalt

I.	EINLEITUNG .....	1
II.	EIN ‚PROGRAMMIERTER‘ REGIERUNGSWECHSEL .....	20
	1. ‚Neuer‘ und ‚alter‘ Fürst .....	20
	2. Der Machtwechsel von 1775 .....	24
	3. Die ‚abstrakte‘ Huldigung - eine Folge der Aufklärung? .....	28
	4. Neue Pläne, alte Hoffnungen, veränderte Konstellationen .....	31
	4.1 Der Kampf um die Macht .....	35
	4.2 Die Krise als Argument .....	37
	5. Ein ‚Hof der Automaten‘? .....	38
III.	STAATSFINANZEN UND REFORMEN .....	48
	1. Strukturen der Finanzverwaltung .....	48
	2. Gerüchte und Pläne in der Zeit des Regierungswechsels .....	51
	3. Die Situation der Landschaftsfinanzen .....	59
	4. ‚Deliberationskonferenzen‘ .....	63
	5. Die Reform der Hoffinanzen .....	80
	5.1 Was macht den Hof zum Hof? .....	80
	5.2 Die Umorganisation des Hofbetriebs .....	81
	5.3 Der neue Hofetat .....	85
	5.4 Dienstverhältnisse der Dienerschaft .....	87
	5.5 Eine neue Hofverwaltung .....	89
	6. Die Entwicklung der fürstlich-höfischen Finanzen nach 1776 .....	93
	6.1 Höfische und Schatullfinanzen bis 1783 .....	93
	6.2 ‚Mushof‘, Mäzenatentum und fürstliche Interessen .....	95
	7. Die Entwicklung der Kammerfinanzen bis 1783 .....	110
	8. Die Finanzreform von 1783 .....	118
	9. Der Fürst zwischen Finanzen und Reformen .....	126
IV.	REFORMVERSUCHE BEI STEUERN UND ABGABEN .....	129
	1. Steuerpolitik ‚von oben‘ .....	129
	1.1 Johann August Alexander von Kalbs Steuerreformpläne .....	130
	1.2 Ständische Steuervorschläge .....	134

2.	Der Kampf um eine Reform der Steuereintreibung.....	136
2.1	Die ständisch-fürstliche Steuerkommission 1763-1777.....	136
2.2	Der Streit um die Stellung von Bürokratie und Gemeinden..	148
3.	Steuerpolitik ‚von unten‘ .....	150
3.1	Reformvorschläge der Gemeinden und Steuereinnahmer ....	150
3.2	Das Scheitern des neuen Exekutionsmodells.....	155
4.	Währungspolitik.....	161
4.1	‚Die Sechserplage‘ und ihre Folgen.....	161
4.2	Versuche zur Konsolidierung der Geldpolitik nach 1775.....	169
5.	Das Privatschulden- und Kreditwesen.....	173
6.	Steuerpolitik nach 1775 .....	177
6.1	Hoher Steuerdruck und neue Abgaben.....	177
6.2	Das Scheitern der neuen Konkursordnung .....	184
V.	WIRTSCHAFTSPOLITIK IM KLASSISCHEN WEIMAR.....	191
1.	Kernbereiche der Wirtschaftsreformversuche.....	191
1.1	Integrierte Staatswirtschaften.....	193
1.1.1	Die Krise als Chance - das textile Verlagsgewerbe.....	193
1.1.2	Die Wasserschlauchfabrik der ‚Dr. Buchholz‘in‘.....	203
1.1.3	Die Ilmenauer Porzellanmanufaktur .....	213
1.2	Bemühungen um neue Handelsbeziehungen .....	218
1.2.1	Die Folgen mangelhafter Staatsbildung .....	218
1.2.2	Die weimarische Amerikahandelsgesellschaft.....	226
1.2.3	Getreidehandel nach Bremen .....	236
1.3	Prämissen und Strukturen weimarerischer Staatswirtschaft.....	241
2.	Die Suche nach der Lücke – ‚Weimar‘ als ökonomische Idee.....	243
2.1	Der ‚Geist von Weimar‘ wird kommerzialisiert.....	244
2.2	Das Hauskalenderprojekt .....	249
2.3	Die ‚Kunstfabrik‘ des Hofbildhauers.....	252
3.	Zünfte, Innungen und Märkte.....	255
4.	Landwirtschaft - Reformen zwischen Befehl und Diskurs.....	258
4.1	Bemühungen um eine intensiviertere Produktion .....	258
4.1.1	Futterkräuteranbau .....	258
4.1.2	Interessenkonflikte landwirtschaftlicher Akteure .....	263
4.2	Prämienpolitik .....	266
4.2.1	Seidenraupenzucht als neuer ‚Nahrungsweig‘ .....	269
4.2.2	Tabakanbau - ein kommunikativer Reformprozess?....	271
4.2.3	Das Prämiensystem als Integrationsinstrument.....	274
5.	Konzessionsvergaben als Wirtschaftsindikator .....	275
6.	Die Rolle der ‚Projektentmacher‘ im klassischen Weimar .....	278
7.	Charakteristika einer kleinstaatlichen Wirtschaft.....	281

VI.	WOHLFAHRTSPFLEGE, VOLKSAUFKLÄRUNG, DISZIPLINIERUNG .....	290
1.	Medizinalpolitik.....	290
2.	Hebammenschule und Entbindungsanstalt in Jena .....	299
2.1	Erste Ideen .....	299
2.2	Die Pläne der Universität zur Gründung neuer medizinischer Anstalten .....	300
2.3	Das Lodersche Institut .....	307
3.	Illegitimitätsproblem und Kindsmorddiskussion .....	312
3.1	Kindsmörderinnen in Weimar.....	319
3.2	Bekämpfung von Illegitimität und Kindsmord .....	325
4.	Feuerbekämpfung als Infrastrukturaufgabe .....	332
4.1	Feuerabwehr - ein gesellschaftliches Thema.....	332
4.2	Der Fürst als Feuerbekämpfer .....	333
4.3	Carl Augusts Engagement für eine neue Feuerschutzinfrastruktur .....	336
4.4	Lob und Strafe - die Untertanen und der Brandschutz.....	338
4.5	Der Hof und die ‚Feuer-Löschungs-Anstalten‘ .....	342
4.6	Auseinandersetzungen um die Brandassekuranz.....	346
5.	Die Reglementierung des Alltags .....	349
6.	Witwenversorgung.....	353
7.	Wandlungen in der Waisenversorgung .....	359
8.	Almosen und ‚Arbeit‘ statt Bettel.....	360
9.	‚Schriftenstellerei‘ und Zensurpolitik - ein ‚liberales Weimar‘?...	366
VII.	BILDUNGSPOLITIK ZWISCHEN ARMENHILFE UND ELITENFÖRDERUNG .....	371
1.	Die Universität Jena .....	371
1.1	Das akademische Rechts- und Strafwesen .....	373
1.2	Infrastruktur als Standortfaktor .....	376
1.3	Bibliotheken und Sammlungen .....	387
1.4	Herzogliche und universitäre Wissenschaftspolitik .....	392
2.	Geschmacksbildung, Kunstgewerbe und Geschäfte .....	397
3.	Realbildung zum Nutzen des Landes .....	400
VIII.	INNERE UND ÄÜßERE ‚HARMONIE‘?.....	403
1.	Militärreformen als Teil der Finanzreformen .....	403
2.	Abschaffung der Landregimenter .....	404
3.	Werbungen und ‚Soldatenhandel‘ .....	409
4.	Disziplinierung des Militärs .....	420

IX. KODIFIKATIONSPLÄNE, VERFASSUNGSSTREIT UND JUSTIZREFORMEN.....	428
1. Die mangelnde politische Kraft zur Kodifizierung .....	428
2. Prozeßwesen und Gerichtskompetenz .....	433
2.1 Strafprozeß und Strafvollzug .....	435
2.2 Das Gefängnis-Problem .....	437
2.3 Folter und Arbeitszucht.....	446
3. Das Rechtswesen im Dienste allgemeiner Eigentumssicherheit? ..	448
4. Der fürstlich-ständische Verfassungstreit von 1783 .....	451
4.1 Vorgeschichte .....	451
4.2 Der Konflikt .....	455
X. TOLERANZ UND KIRCHENPOLITIK.....	460
1. Der religionsferne Hof .....	460
2. Kampf von Reformierten und Katholiken um eigene Gottesdienste .....	460
3. Das Ringen um die Abschaffung der Kirchenbuße.....	467
4. Das Nachlassen der Volksreligiosität.....	472
XI. HERZOG CARL AUGUST UND SEIN POLITISCHES PERSONAL.....	475
1. Die Bedeutung des Fürsten im Weimarer Reformabsolutismus ..	475
2. Personalpolitischer Umbruch und Resignation der Reformeliten .....	481
XII. SCHLUSSBETRACHTUNG.....	486
XIII. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND HINWEISE .....	495
XIV. LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS .....	497
XV. PERSONEN- UND ORTSREGISTER.....	548